

Die zwei Seiten von 2020

Ein Gedicht von Marcel Witteveen

2020 hat mir nichts gebracht!

Du hörst mich niemals sagen

Dass wir zusammen mehr können als allein

Denn wenn ich mich umsehe, entdecke ich

Spannung und Unruhe um mich herum

Jede Woche fühlte ich weniger

Verbindung mit Menschen, die ich gerne mag

Ich fühlte

Dass ich mich der Welt entfremdete

Und sag mir vor allem nicht

„Es gibt etwas Schönes an jedem Tag“

Denn wie du es auch drehst und wendest

Ich habe dieses Jahr stillgestanden

Du wirst mich niemals sagen hören

2020 brachte viele Lichtblicke

(Lies dieses Gedicht jetzt von unten nach oben)

**Wir wünschen Ihnen in diesen Wochen und Monaten
immer wieder diesen Perspektivwechsel
und freuen uns auf ein Wiedersehen!**

Liebe Sammlerinnen und Sammler, liebe Spenderinnen und Spender,

das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes und herausforderndes Jahr. Das Covid-19 Virus bedroht die Welt und hat unseren Alltag nachhaltig verändert. Begegnungen konnten überhaupt nicht und wenn, dann lediglich digital stattfinden. Homeoffice in Kombination mit Home-Schooling hat viele Familien bis an den Rand der Erschöpfung gebracht. Menschen, die in bestimmten Bereichen tätig sind, mussten während der letzten Monate immer wieder um ihre Existenz fürchten. Insbesondere in diesen Zeiten zeigt es sich, wie wichtig Solidarität ist.

Dank Ihres Einsatzes und vieler kreativer Ideen haben Sie uns gezeigt, dass wir auch in diesen Zeiten auf Ihre Unterstützung vertrauen können. Sie haben es trotz vieler Einschränkungen geschafft, Menschen für die Anliegen der Müttergenesung zu begeistern, haben Spenden gesammelt und informiert.

Dank Ihres Engagements konnten auch in diesem Jahr zahlreiche Mütter, Väter und pflegende Angehörige eine notwendige Maßnahme unter der Einhaltung der Hygiene-Richtlinien wahrnehmen und gesunden.

Ich bin sehr froh, dass wir Ihnen mit diesem kleinen Flyer zeigen können, was im vergangenen Jahr möglich war, wie die Arbeit vor Ort weiter entwickelt wurde und sich den Herausforderungen angepasst hat.

Mit Ihrem Einsatz haben Sie dazu beigetragen, dass dies überhaupt möglich war und helfen uns, Familien auch weiterhin begleiten zu können.



Herzlichen Dank!

Ihre Elisabeth Bungartz

Vorsitzende der KAG Müttergenesung im Erzbistum Köln



In diesen Orten im Erzbistum Köln gibt es
Kurberatungsstellen oder Beratungsstunden
in Katholischen Familienzentren.



KAG
Müttergenesung.

**Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung
im Erzbistum Köln (KAG)**

Postanschrift (keine Besucheradresse):
Georgstraße 7, 50676 Köln

Telefon 0221 2010-148
E-Mail info@muettergenesung-koeln.de

www.muettergenesung-koeln.de

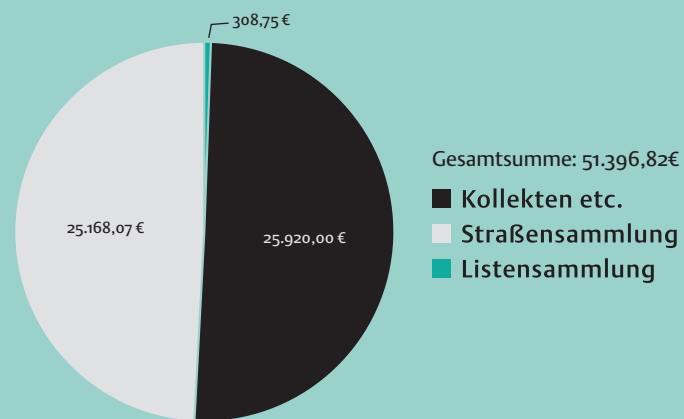


KAG
Müttergenesung.

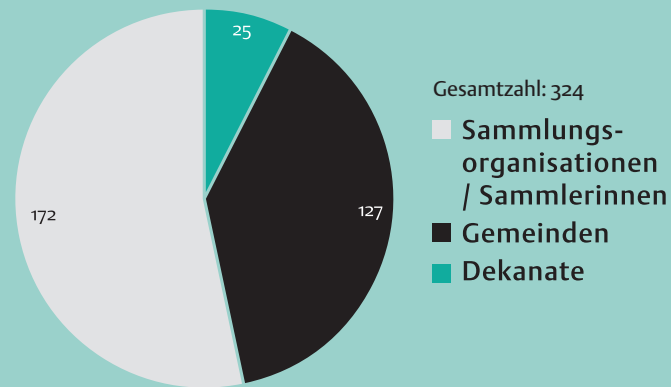
**Wir
sagen
Danke!**



Sammlungsergebnis 2020...



Gesammelt haben...



Was wurde mit dem Geld gemacht:

Die Sammlungserlöse kommen direkt den ratsuchenden Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen zugute. Was es mit den wesentlichen Zuwendungen - Taschengeld und Kurnachsorge - auf sich hat, möchten wir Ihnen kurz erläutern:

| | |
|------------------|--------|
| Taschengeld | 37,5 % |
| Koffer-/Fahrgeld | 8,6 % |
| Kurkosten | 0,4 % |
| Kleidergeld | 2,0 % |
| Eigenanteil | 12,5 % |
| Kurnachsorge | 39,0 % |

„Taschengeld“ (37,5 %)

Ein großer Teil des Geldes fließt u.a. in die Zahlung von einem sog. „Taschengeld“. Dieser Begriff führt häufig zu Missverständnissen, da es sich hier nicht um frei verfügbare Mittel handelt, sondern Frauen unterstützt, die am Rande des Existenzminimums leben. Diese könnten ohne diese Unterstützung keine Maßnahmen und Angebote vor Ort in Anspruch nehmen. Um dieses „Taschengeld“ in Anspruch nehmen zu können, müssen die Frauen entsprechende Nachweise erbringen, die auf eine „Bedürftigkeit“ hin geprüft werden.

Kurnachsorge (39,0 %)

Es ist uns in der Beratung sehr wichtig, dass die Frauen auch über die Kurmaßnahme hinaus gesundheitlich stabil bleiben. Viele in dem 3-wöchigen Klinikaufenthalt gefassten Vorsätze gehen im Alltag verloren und führen ggf. zu erneuten Beschwerden. Um diesem vorzubeugen, bieten wir den Müttern in Kooperation mit den örtlichen Familienzentren sog. „Wohlfühltag“ an, an denen sie sich austauschen können und „Auszeiten“ für den Alltag erlernen. Vier erfahrene Referentinnen laden dazu nicht nur Frauen ein, die bereits eine Kurmaßnahme gemacht haben, sondern auch diejenigen Mütter, die diesen Tag für sich nutzen möchten, um gesundheitlichen Beschwerden vorzubeugen.

Wo und wie werden Mütter beraten:

- 13 Caritas- und Sozialverbände haben im Jahr 2020 ihr Beratungsangebot an 26 Standorten im Erzbistum Köln vorgehalten
- Insgesamt standen 23 Beraterinnen bis zum 31.12.2020 für 3.816 direkte Beratungsgespräche zur Verfügung. Darüber hinaus wurden über 15.000 Anfragen telefonisch und / oder online beantwortet
- pro Ratsuchenden werden im Durchschnitt 2 Beratungstermine angesetzt

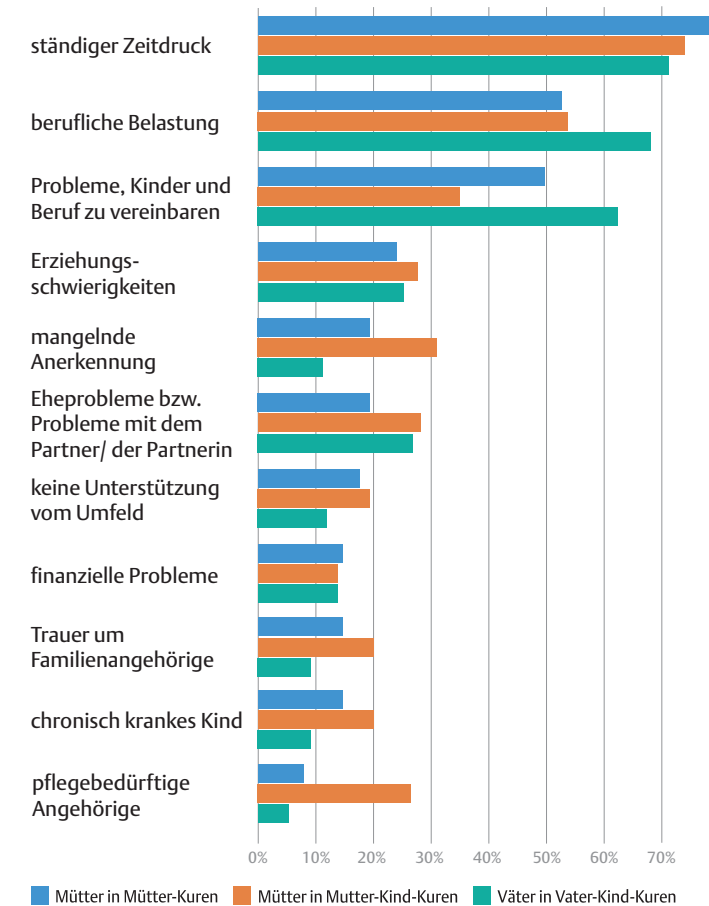
Im Erzbistum Köln ist es uns ein besonderes Anliegen, vertrauensvoll mit den ehrenamtlichen Unterstützerinnen zusammen zu arbeiten und kompetent und ortsnah zu beraten, um

- frühzeitig die Notwendigkeit einer Vorsorge bzw. Rehabilitation zu erkennen
- die notwendige, ausreichende und zweckmäßige Versorgung zu gewährleisten
- Fehleinweisungen zu vermeiden
- ggf. mit anderen Hilfsangeboten vor Ort zu vernetzen
- durch die Beratungsvorbereitung die optimale Nutzung des stationären Therapieangebotes vorzubereiten
- nach Ende der Maßnahme eine dauerhafte Stabilisierung des Gesundheitszustandes anzustreben



Warum kommen Betroffene in die Kurberatung?

Mehrfachnennungen, im Durchschnitt 4-5 Belastungen



(Quelle: Datenreport 2020, Müttergenesungswerk)